

Heft Nr. 93

Februar 1972

**RC**  
**GD**

*Informationen*



## Lieber Leser

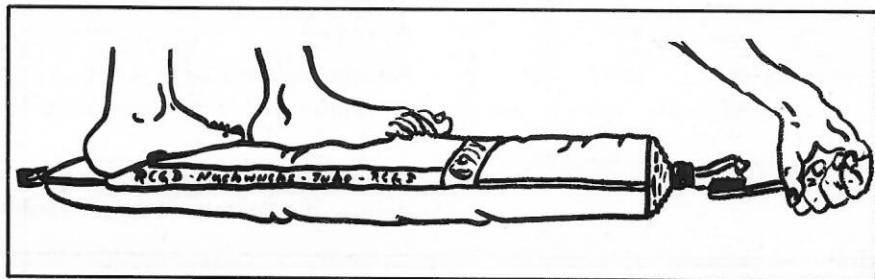
und hoffentlich auch weiterhin geneigter Freund und Förderer unserer RCGD – Information! Weiterhin deswegen, weil unser Blatt dem Umfange nach ein Blättchen wurde dem Gehalt nach aber „Das Blatt“ werden soll.

Wir versprechen Ihnen auf der Titelseite des Heftes Nr. 92, daß der Knebel fallen werde. Gedacht war mit dieser Formulierung der Zeit-Knebel. Wir wollen und müssen monatlich erscheinen, wenn wir Ihnen die Clubnachrichten aktuell servieren wollen. Nun, das prompte Erscheinen der Nr. 93 soll Zeugnis dafür sein, daß es wieder einmal geklappt hat. Diese Nr. 93 ist eigentlich eine Interimszeitung. Nachdem wir nämlich mit der Januarausgabe Ende Februar erst fertig wurden, mußten im Februar gleich zwei Zeitungen konzipiert werden. So kommen wir zu dem uns gesteckten Ziel, nach jeder CV–Sitzung ( 1. Dienstag im Monat ) den Redaktionsschluß einzuhalten. Sie werden in dieser Ausgabe neben einigen kritischen Berichten zu den letzten Ereignissen auch einige Aufrufe finden.

Wie Sie alle wissen, führt im Augenblick der Deutsche Ruder Verband einen Mitgliederwettbewerb durch. In diesem Wettbewerb führt unser Club zur Zeit. Bitte lesen Sie die Statistik auf Seite 2. Am 30. Juni d. J. ist der erste Bewertungsstichtag. Sollten wir bis dahin der Spitzenreiter bleiben, dann wäre die erste Gewinnrate in Höhe von DM 1 000.– fällig. Das ist aber noch nicht alles. Der zweite Stichtag ist der 30.6.73 mit einem Gewinn von DM 2 000.–, der dritte Stichtag am 30.6.74 kann uns DM 7 000.– bescheren. Drücken wir also wieder einmal auf unsere Nachwuchstube. Bedienen Sie sich des auf Seite 7 abgedruckten Antrages. Sie verdienen sich eine Werbepremie, die die Pressekasse Ihrem Clubkonto gutschreibt. Der Club verdient vielleicht den Wettbewerb. Und wir von der Schriftleitung, haben einen Aufmacher erster Güte über Jahre hinweg.

Noch einen Aufruf schicken wir an Sie ab in der Hoffnung, daß Sie ihn begeistert aufnehmen werden und nicht nur aufnehmen. Abschließend eine Bitte an alle Germanen. Sie wissen so viel aus und über den Club. Bitte helfen Sie uns. Unterrichten Sie uns.

Gerd Schneider



## Amtliche Bekanntmachung Nr. 1766

# DRV-Wettbewerb „Mehr Mitglieder!“

Mit Bezug auf Ziffer 3 der Amtlichen Bekanntmachung Nr. 1732, RUDERSPORT 11/1971, wird nachstehend die Orientierungsrangliste der ersten 20 Vereine für die angegebenen Gruppen veröffentlicht. Die Rangfolge bleibt ohne Bewertung, stellt aber eine Grundlage für die Ermittlung der Gruppen- und Gesamtsieger in den folgenden Wettbewerbsperioden dar.

In der Orientierungsrangliste sind jeweils die Vereine aufgeführt, die in ihrer Gruppe den höchsten Zuwachs an Mitgliedern mit 15 Jahren und älter — einschließlich der auswärtigen, unterstützenden und Ehren-Mitglieder — vom 1. 7. 1970 bis 30. 6. 1971 verzeichneten. Als Basis diente die Bestandserhebung des DRV. Im übrigen wird auf die Amtliche Bekanntmachung Nr. 1732 verwiesen.

### Gruppe 1 Vereine bis 150 Mitglieder

	30. 6. 70	30. 6. 71	Zu- wachs
RV Zell	76	127	51
Reit- u. Fahrverein			
Steinhöhle Cappel	31	71	40
Steeler RV Essen	73	109	36
Möllner RC	81	115	34
RR Bor. Rheinhausen	81	113	32
SpV. Salzgitter	43	72	29
RG Remagen	46	70	24
RV Datteln	114	134	20
RC Welle Bardowick	45	63	18
TV Essen-Kupferdreh	108	125	17
Rvg. Bille Hamburg	76	93	17
Post-SV Oldenburg	66	83	17
RR AnT Hamburg	81	97	16
RC Hörter	88	104	16
Lübecker Frauen-RK	50	66	16
RC Saffonia Berlin	88	103	15
Spvg. Dresd. Berlin	116	131	15
T. u. R.-Club Saarburg	17	30	13
Donau RC Ingolstadt	91	103	12
RV FdGF Lehrte	44	54	10

### Gruppe 2 Vereine von 150 bis 300 Mitglieder

	30. 6. 70	30. 6. 71	Zu- wachs
Lauff. RC Neckar	167	200	33
RC Lindau	206	238	32
Tübinger RV	176	207	31
RC Und. Radolfzell	239	267	28
RV Treviris Trier	167	195	28
Postsp. Bremen	187	211	24
RV Weser Hameln	244	264	20
Hattinger RV	154	174	20
Wilhelmsh. RC	154	169	15

RV Siemens Berlin	170	184	14
RK Germania Köln	163	176	13
RK Kurhessen Kassel	243	255	12
RC Karlstadt	154	166	12
Norderhamer RC	182	194	12
RV Gelsenkirchen	211	222	11
RV Nürnberg	289	300	11
Creuznacher RV	187	198	11
RC Germ. Dortmund	201	212	11
RK Norm. Braunschw.	232	243	11
Waspo Beuel	190	200	10
Homb. RK Germania	277	287	10
Mindener RV	188	198	10

### Gruppe 3 Vereine über 301 Mitglieder

	30. 6. 70	30. 6. 71	Zu- wachs
RC Germ. Düsseldorf	290	334	44
Kölner Ruderges.	355	391	36
ETUF Essen	376	411	35
RG Trier	458	492	34
Neusser RV	416	447	31
Der Hamburger u. Germania RC	564	594	30
Kölner RV	475	505	30
Heidelberger RK	368	397	29
Waspo Mühlheim	315	340	25
Bremer RC Hansa	385	407	22
Lübecker RG	363	383	20
Münchner Ruder- u. Segelverein Bayern	320	337	17
RG Wetzlar	302	319	17
Ludwigshafener RV	396	410	14
Bamberger RG	485	498	13
RV Hansa Dortmund	361	367	6
Duisburger RV	401	407	6
Ulmer RC Donau	368	373	5
Schweinf. RC Franken	374	378	4

Den erfolgreichen Vereinen gilt der Glückwunsch und die Anerkennung des Deutschen Ruderverbandes!

Würzburg, 19. November 1971

Dr. Claus Heß  
Vorsitzender des Deutschen Ruderverbandes

# Die Schlacht ist geschlagen!



## Es ist daher Zeit zur Manöverkritik. „KARNEVAL 1972“

Ganz GROSS muß das Wort "DANKE" geschrieben werden. Dank all denen, die in diesem Jahr uns einen solch erfolgreichen Karneval bescherten. Der Erfolg war ihnen auf der ganzen Linie beschieden und gibt ihnen Recht und vielleicht auch Mut und Sicherheit, gleiches oder weiteres im kommenden Jahr zu wiederholen bzw. zu unternehmen.

Drei Veranstaltungen gingen innerhalb von nur 6 Tagen über die RCGD-Bühne, jede Veranstaltung, weil sie gut vorbereitet war, ein Bombenerfolg für den Club. Kommende Feste haben in ihnen ihren Maßstab gefunden. Ab 1972 haben Dieter Getzlaff und Hannelore Ginsberg als Veranstalter einen guten Ruf zu verlieren. Wir sind sicher, daß sie für uns kleinen wie großen Germanen noch einige Überraschungen bereit haben werden.

Beginnen wir erst einmal mit den Vorbereitungsarbeiten. Zur gleichen Zeit mußten die leichten, lustigen Dekorationen für das Kinderfest und die dunklen, gedämpften Verkleidungen für das "Kitchen" angebracht werden. Dies war nicht einfach, jedoch hat darunter weder das eine noch das andere Fest gelitten.

100 Kinder, man hatte sich 80 erhofft, waren zum Teil mit Begleitern gekommen. Eine geballte Ladung "Flöhe", die nichts anderes im Sinn hatten, als sich auszutoben. Hut ab vor der Organisation, die sich nicht überrollen ließ, und die jeder Zeit, wenn auch manchmal nur fast, Herr der Lage war. Nimmt man einmal die Veranstaltungen mit dem Zauberer heraus, so war dieses Fest das erste für Kinder mit einem festen Programm, ein Programm, das u.a. auch Geld kostet!

Daß einige Mitglieder den Eintrittspreis von DM 3,- als zu hoch empfanden und ihren Unmut darüber aber auch noch lauthals herausposaunten, zeigt einmal mehr, daß sie nicht die geringste Ahnung von dem hatten, was geboten wurde. Klar wurde aber auch durch dieses Verhalten, daß sie nicht gewillt sind, eine Leistung des Clubs anzuerkennen, an der sie sich kostenmäßig beteiligen müssen. Diesen sei ins Album geschrieben: „Bleiben Sie doch mit Ihren Kindern zu Hause!“ und „Lernen Sie erst einmal Dankeschön sagen!“

Der Erfolg gab Hannelore Ginsberg Recht und wenn überhaupt kann nur dieser und die gemachten Erfahrungen zählen.

Und nun zum Dieterich-Lustvogt-Festival. Eigentlich sollte kein Wort darüber geschrieben werden. Wie dieses Fest in den RCGD einschlug, können Worte nicht schildern. Dieter Getzlaff hatte alles auf eine Karte gesetzt, und diese Karte stach alles. Kurz die technischen Daten: 400m Papier, zwei Töpfe Farbe, 500m Schnur, 10 Pfund Tesakrepp, diverses Holz und v.a.m. verwandelten das Clubhaus in ein Kittchen, ein Kittchen mit drei Bars, einer riesigen Tanzfläche (endlich) und mit bewachter Garderobe. Rd. 200 Sträflinge ließen sich freiwillig inhaftieren und von einer duften Bedienung (die Mädchen waren Klasse!) verwöhnen. Die Kapelle Jupp Schmitz spielte einfach gut, da original und nicht mittels Stromausschließ. Dieter Getzlaff sollte überlegen, ob er diese vier Mann nicht zur Hauskapelle machen sollte.

Kein Erfolg, mag er noch so groß sein, ohne Bitterkeit! Dieter Getzlaff war mit der Sektbarbesetzung mehr als nur schlecht beraten. Abgesehen von dem saftigen Defizit, dem Zustand des Raumes nach vergießen des Spülwassers, kann das Sichbetrinken mittels mitgebrachtem Whisky und Rotwein und das Abschießen von Tränengas schon nicht mehr als witzig oder gar humorvoll betrachtet werden. Auch einige Sektbarbesucher verwechselten scheinbar einen Barraum im Club noch mit einer Stehbierhalle in der Bahnhofsgegend. Ein Besuchsverbot bei zukünftigen Veranstaltungen sollte D.G. erwägen. Auf ein Paar Pfennige mehr oder weniger ist er sowieso nicht angewiesen. Die Renovierungskosten der Clubräume könnten aber deutlich kleiner gehalten werden.

Ein Mitglied tat gut daran, die Schiebetüre zu schließen, um den übrigen Mitgliedern und vor allem den Gästen diesen Anblick zu ersparen. Konsequenzen werden sicherlich folgen, da sind wir sicher.

..... und schließlich trafen sich alle zur Redoute im Club. Ein Karneval, der es in sich hatte, kehrte aus. Ein Karneval bei dem trotzdem die Kasse stimmt. Ambrosii

PS. Aufgrund des Festes am 11.2.72, das ihm so vorzüglich gefiel gab ein Spender DM 50,- zu Gunsten der Gesellschaftskasse.

## CV-Mitteilungen. ....

Erinnert wird an den JHV — Beschluß, nachdem jeder Säumige der einen Vierteljahresbeitrag mit seiner Beitragszahlung im Rückstand ist, mit einem Mahnschreiben einen 10%igen Säumniszuschlag erhält.

Auf der am 16.4.1972 stattfindenden Bootstaufe sollen folgende Boote getauft werden. Ein Renneiner auf den Namen "Erft" durch Trude Tittgen.

Ein Zweier m. Stm. auf den Namen "Fritz Weber" durch Frau Johanna Weber.

Ein Rennvierer m. Stm. auf den Namen "Tokio" durch Horst Effertz.

Die Teilnehmer der großen Rhone-Wanderfahrt werden an diesem festlichen Vormittag mit einer weiteren Überraschung aufwarten. Lassen Sie sich überraschen!

Der Barkenanhänger wird umgebaut, so daß jeweils 4 Rennvierer oder Wandervierer transportiert werden können.

Die CV hat dem Ruderausschuß jegliche Vollmacht erteilt, Verstöße gegen die Ruderordnung hart und unnachgiebig zu bestrafen. In der Diskussion fielen die Worte "Schleppen" und "Nebelfahrten". Es wird jedem Ruderer insbesondere aber den Steuerleuten und Obleuten empfohlen, sich die Ruderordnung einzuprägen.

Die ehemalige Walhalla hat sich gemauert. Durch den Einbau einer Falttüre wurde ein abschließbares Zimmer geschaffen, das für Tagungen, Sitzungen und dergl. vorgesehen ist.

Wie Sie bereits beim Karnevalsfest 1972 gesehen haben, wurde der Sekt hinter einer neuen Bar kredenzt, die von Herrn Tomczak gebaut und dem Club geschenkt wurde.

Laut Feststellung von Frau Tomczak ist an den 4 Tagen vor dem 11.2.1972 beim Dekorieren mehr Sekt verkauft worden, als in den 2 Jahren seit Übernahme der Ökonomie.

## Für Udo Fischer persönlich:

### Ämtliche Bekanntmachung Nr. 1784 Fahrtenabzeichen für Jungruderer und Jungruderinnen für 1972

Jungruderer und Jungruderinnen erhalten das Fahrtenabzeichen unter folgenden Bedingungen:

1. Teilnahmeberechtigt sind Jungruderer und Jungruderinnen, die am 1. Januar des Jahres, für das sie sich bewerben, das 14. Lebensjahr bereits vollendet haben. Die Bewerber müssen Mitglied eines Vereins des Deutschen Ruderverbandes, eines Schülervereins des Deutschen Schülerruderverbandes oder eines Ruderverbandes sein, der der FISA angehört.
2. Gefordert werden in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember:
  - a) eine Gesamtruderleistung von 1000 km für Jungruderer und 800 km für Jungruderinnen, wobei die tägliche Leistung 50 km nicht übersteigen soll. Darüber hinausgehende Tageskilometer werden in der Wertung nicht berücksichtigt. Es werden alle Fahrten angerechnet, die rudern oder steuernd ausgeführt und in das Vereinsfahrtenbuch eingetragen worden sind;
  - b) eine mindestens dreitägige Wanderfahrt oder zwei Wochenendfahrten, wobei Fahrten vor oder nach Feiertagen, bei denen an zwei Tagen ohne zwischenzeitliche Rückkehr zum Bootshaus gerudert wurde, als Wochenendfahrt gewertet werden. Auch bei diesen Fahrten soll die Tagesleistung im Durchschnitt 50 km nicht übersteigen.
3. Die Leistungen sind durch Eintragung jeder Fahrt in das Vereinsfahrtenbuch nachzuweisen. In das von der Geschäftsstelle des DRV zu beziehende Fahrtenheft sind lediglich die zurückgelegten Gesamtkilometer einzutragen. Nur der Nachweis über Wander- und Wochenendfahrten ist im Fahrtenheft gesondert zu führen. Der Vereinsvorsitzende, bei SRV und SRR der verantwortliche Protektor, übernehmen durch Abstempelung und Unterschrift die Verantwortung für die Richtigkeit der Eintragungen. Die Fahrten müssen nach der Ruderordnung des Vereins durchgeführt worden sein.
4. Das Fahrtenabzeichen kann in jedem Jahr neu erworben werden. Nach dreimaliger Erfüllung wird ein Abzeichen ohne Jahreszahl in Gold mit dem Recht zum dauernden Tragen verliehen. Die Richtigkeit der Bewerbung um das Goldene Fahrtenabzeichen ist vom Vereinsvorsitzenden bzw. dem Protektor der SRV oder der SRR zu bestätigen.
5. Die Fahrtenhefte sind bis zum 15. Februar 1972 an die Geschäftsstelle des Deutschen Ruderverbandes, 3 Hannover, Aegidiendamm 3, einzusenden. Gleichzeitig ist das Meldegeld in Höhe von DM 6,80 je Teilnehmer auf das Postscheckkonto des Deutschen Ruderverbandes, Hannover Nr. 8290, einzuzahlen.

Würzburg / Trier, den 28. Januar 1972

Dr. Claus Heß

1. Vorsitzender

Dr. Joachim Reich

Vorsitzender des Ausschusses  
Jugend- und Schülerrudern

---

## FABULA RASA

---

Der Vorsitzende sprach: „Ich erschieße!“ Und er erschoss den Vize, welcher knispend mit dem linken Auge zusätzlich eine Prise Zyankali nahm, bevor er die Kugel akzeptierte. — — Nun ja, erverläßt sich selten auf andere! — —

Der Schatzmeister rief stöhnend seinem Nachfolger zu: „Folge nach!“ und der Nachfolger folgte. „Typisch“, dachte der Schriftführer und schrieb hinfort mit roter Tinte. „Prima, prima“ — dachte der Trainer und „ich bin es nicht gewesen!“ dabei trat er unter dem Tisch den Ruderwart. Doch dieser hatte schon etwas gehaut, denn er wich elegant aus. „Au“, rief die Damenwartin, als sie der Tritt des Trainers traf, ans Schienbein, „au“. Verdutzt schaute der Trainer auf, auch nicht übel, dachte er so für sich hin, da trafen ihn fünf Finger einer sportlichen Hand. „Majestätsbeleidigung“ brüllte es aus ihm heraus, oder hat sonst noch jemand eine Goldmedaille für den Club gebracht? — — — — Stille. Na also! Prozess!!! Rache!! Der Jugendwart weinte erschreckt und lautlos in der Ecke

vor sich hin. Der Kinderwart versuchte ihn vergeblich zu trösten. Der Hauswart in Erwartung der anstehenden Explosion öffnete bereits Türen und Fenster. Ein Mitglied des Ältestenrates hub an: „Muß denn das sein...“ zu sprechen, als es auch schon aus dem Zimmer flog, das Kontrollorgansmitglied. Plötzlich eisiges Schweigen ob eines Röchelns unter dem Tisch. Der Wirtschaftswart zählte im Geiste die Messer des Clubbestecks. Eins fehlte seit gestern! Mord? Mord!!! Der Pressewart formulierte schon Schlagzeilen, als er unter den Tisch gezogen wurde. Kitnäpping!!! Da ging das Licht aus. Die Tür schlug zu, das Fenster zersplitterte beim selben Tun. Jemand warf den Tisch um. Ein Stöhnen war die Antwort. Die Stimmung war zum bersten, die Luft zum schneiden. Da kam die Ökonomin mit einer Kerze und leuchtet heim. Nachdem sich alle so ein wenig wieder hergerichtet hatten, kam man zum wichtigsten Punkt der Tagesordnung: „Die Führung im Mitarbeiterverhältnis!“ eine einfache uns selbstverständliche Angelegenheit, die jeder Anwesende als gegeben und notwendig erachtete. Schließlich ist man ja Kamerad.

deschl

---

### Aufruf zum Thema:

## „ DAS CLUBHAUS IN DEN MITTELPUNKT “

---

1. Sie wissen, daß der Club seine Bootshallen erweitert.
2. Sie haben vernommen, daß ein neuer, moderner Hantelkeller dadurch entsteht.
3. Außerdem können Sie sich denken, daß für die Tischtennispieler ein neuer, größerer Raum dabei abfällt.
4. Mithin stehen die sogenannte Kegelbahn und der Kellerraum unter dem kleinen Zimmerchen leer.

.... und jetzt kommt unser Aufruf an die Germanen:

Schließt Euch zusammen! Werdet förderndes Mitglied in der Clique der Saunafreunde im RCGD. Stimmen Sie diesem Vorschlag zu. Setzen Sie die Clubvertretung unter Druck. Sie Sauna ist nun fällig.

Malen Sie sich einmal im Geiste aus, wie das wäre, wenn wir eine hätten.

Schreiben Sie uns Ihre Zustimmung, Ihre Vorschläge und Ideen zu diesem Thema.

Machen Sie mit. Rütteln Sie andere Mitglieder wach. Schreiben Sie. Fordern Sie die Sauna in das Clubhaus.

Hier abtrennen und an G. Schneider, 4 Düsseldorf, Hülchrather Str. 6 senden.

### Rückantwort in Sachen: S A U N A I

- Ich bin begeistert von Ihrer Idee und bin bereit an der Verwirklichung mitzuarbeiten
- Ich habe wenig Zeit. Anbei erhalten Sie einen Verrechnungsscheck. Die gespendete Summe werde ich später absaunen.
- Spende folgt, damit die Sauna gebaut werden kann.
- Ich habe günstige Beziehungen zu einem Saunabauer. Ein Angebot lasse ich Ihnen zugehen.
- Ich lehne den Einbau einer Sauna in unser Clubhaus grundweg ab.

---

Unterschrift

## ★★ last not least ★★

Wie die Schriftleitung erst kurz vor Redaktionsschluß erfahren hat, wird Herr Wilhelm Schoenicke anlässlich seines 75. Geburtstages die Würde eines Ehrenmitgliedes des RCGD angetragen werden.

Die Ernennung und Überreichung der Ehrenurkunde wird vermutlich am 16.4. d.J. erfolgen.

Im vergangenen Jahr 1971 feierten zwei Clubmitglieder ihr 25. Clubjubiläum. Es sind dies

**Aenne Hilger und  
Carl Heitz**

Da beide schon für ihre besonderen Verdienste um den RCGD mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet wurden, werden sie am 16.4. d.J. in einer Feierstunde ein Geschenk als Dank für ihre Treue entgegennehmen können.

## Internes aus dem Clubleben

Gemäß Vorstandsbeschuß wurden folgende Damen und Herren in den R. C. Germania Düsseldorf, 1904 e. V. aufgenommen.

Martin Dobrindt	zum	1. 7. 71
Wolfgang Spahr	zum	1. 10. 71
Marieluise Oberem	zum	1. 10. 71
Benjamin Benninghoven	zum	1. 10. 71
Jürgen Trojand	zum	1. 10. 71
Guido Schneider	zum	1. 11. 71
Gert Schwister	zum	1. 11. 71
Uta Hagedorn	zum	1. 12. 71
Bärbel Sluka	zum	1. 10. 71
Konrad Züribig	zum	1. 1. 72
Michael Knöpfel	zum	1. 2. 72
Thomas Geitner	zum	1. 2. 72
Marcellus Jordan	zum	1. 2. 72
Rainer Klöcker	zum	1. 2. 72
Joachim Westendorff	zum	1. 2. 72

Unsere RCGD - Informationen werden durch folgende Clubkameraden finanziell unterstützt, die auf den Abdruck ihrer Anzeige zu Gunsten der Gestaltung verzichteten.

Friedrich Lenz oHG, Düsseldorf, Kronprinzenstr. 56  
H. Niermann Nachf., Düsseldorf, Himmelgeisterstr. 45  
Bernh. Schäfer, Düsseldorf, Mühlenbroich 34 - 36  
W. Schlüter oHG, Düsseldorf, Grafenberger Allee 128  
K. Schwelm & Co. KG, Düsseldorf, Höher Weg 230



### Schriftleitung:

Gerd Schneider  
4000 Düsseldorf, Hülchrather Straße 6  
Ruf 34 04 80

Manfred Blaszyk  
4000 Düsseldorf, Florensstraße 43  
Ruf 30 62 68

### Bankverbindung der Schriftleitung:

Bankh. Schliep & Co, D'dorf, Kto.-Nr. 1604

### Anschrift der Geschäftsführung:

Kurt Schwelm  
4000 Düsseldorf, Höher Weg 230, Ruf 78 77 71

### Bootshaus:

4000 Düsseldorf-Hamm  
Am Sandacker 43, Ruf 30 58 39

### Bankverbindung:

Bankh. Schliep & Co, Düsseldorf,  
Kto.-Nr. 1605, Postscheckkonto Essen 1642 97



# RUDER-CLUB GERMANIA DÜSSELDORF 1904 e.V.

Clubhaus und Bootshallen: Düsseldorf-Hamm, Am Sandacker 43

**Aufnahme-Antrag** Datum: .....

Der Unterzeichnete beantragt hiermit seine Aufnahme in den Club, als  
ausübendes – unterstützendes – auswärtiges Mitglied

Name .....  
(in Druckbuchstaben)

Vorname: .....

Wohnung und Wohnort: .....

geb. .... in .....

Beruf: .....  
(selbständig/wo beschäftigt?)

Seit wann in Düsseldorf, evtl. Zuzug von: .....

Haben Sie Sport betrieben? ..... Sportart: .....

Waren Sie schon Mitglied eines dem D.R.V. angeschlossenen Rudervereins? ..... Seit wann: .....

Name des Vereins: .....

Sind Sie im Sportrudern ausgebildet? .....

Besitzen Sie Sportauszeichnungen? Welche: .....

Ausübende Mitglieder des Clubs müssen des Schwimmens kundig sein, doch ist der Club nicht verpflichtet, die dahingehenden Angaben zu prüfen.

Von dem Auszug der Clubsatzungen habe ich Kenntnis genommen. Für den Fall meiner Aufnahme in den Club erkläre ich hiermit mein ausdrückliches Einverständnis, daß jegliche Haftung des Clubs für Verschulden seiner Organe ausgeschlossen ist. Dies gilt insbesondere auch für Körper- und Sachschäden, die evtl. eintreten bei Benutzung des Clubhauses sowie der Clubeinrichtungen, ferner auch bei Verlusten durch Diebstahl.

Für Jugendliche:

Unterschrift des Vaters oder  
Erziehungsberechtigten

Unterschrift

Eingeführt durch: 1. Pate: .....

2. Pate: .....

Bemerkungen: *Dieser Antrag nimmt am Mitgliederwettbewerb 1972 teil.  
Der Werber erhält eine Beitragsgutschrift über 10% des im  
Geschäftsjahr 1971/72 abgeführten Beitrages.  
Weitere Antragsformulare sind bei der Schriftleitung zu erhalten.*

*Gerd Schneider  
Pressewart*

Genehmigt lt. Vorstandsbeschuß

vom .....

Schriftführung: .....

Kasse: .....



## Das große Autohaus!

Kettwiger Straße 24 (Ecke Höherweg)  
FORD-Haupthändler

## CARL WEBER & SÖHNE

Himmelgeister Straße 45: Verwaltung und Reparaturwerk

Ruf: Sa.-Nr. 330101

Parkmöglichkeit stets vorhanden.



**SCHLÖSSER ALT**

**hält  
jung**



**SCHLÖSSER ALT**

**hält  
jung**